

# Blickpunkt

■ **BEREITSCHAFTEN**

Gut vorbereitet  
für den Ernstfall

■ **AKTIVE DIENSTE**

Einsätze während  
der Fußball WM

■ **SENIORENDIENSTE**

Einrichtungsleiter  
stellen sich vor



■ **AKTUELL I**

## GO MEO!

Projekt zur Erhaltung der  
Gesundheit der Mitarbeiter



■ **AKTUELL II**

DRK plant  
Neubau-  
maßnahme



Aus Liebe zum Menschen.

# HausNotrufdienst

Sie wünschen sich das Gefühl der Sicherheit in Ihrer gewohnten Umgebung?  
Unser HausNotrufdienst erfüllt Ihnen Ihren Wunsch!  
Unser Service für Sie:

**Sicherheit zu JEDER Zeit!**  
**365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag!**  
**Wir sind in Oberhausen für Sie da!**

## Ein roter Knopf mit Sicherheit!

Sicherheit in Ihrer Urlaubszeit:  
HausNotrufdienst auch tage- oder  
wochenweise buchbar!

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.  
Theresenstr. 14  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208/25577  
E-Mail: [hausnotruf@drk-ob.de](mailto:hausnotruf@drk-ob.de)



**JETZT MITGLIED WERDEN**  
[www.drk-ob.de](http://www.drk-ob.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>EDITORIAL</b>		
Grußwort des Beisitzers	Seite	4
<b>EINSATZDIENSTE</b>		
Mobilruf – 24 Stunden Service an 365 Tagen im Jahr	Seite	5
<b>BEREITSCHAFTEN</b>		
Gut vorbereitet für den Ernstfall!	Seite	6
<b>AKTIVE DIENSTE</b>		
Public Viewing-Einsätze während der Fußball-WM 2014	Seite	8
Kursangebot Erste Hilfe	Seite	9
<b>AKTUELL I</b>		
GO MEO!-Projekt: Einsatz für die Gesundheit der Mitarbeiter	Seite	10
<b>AKTUELL II</b>		
DRK plant Neubaumaßnahme	Seite	12
<b>SENIORENDIENSTE</b>		
Die neuen Einrichtungsleiter der Seniorenzentren stellen sich vor	Seite	14
<b>NEUES AUS ...</b>		
Unser Maskottchen hat einen Namen!	Seite	16
<b>PERSÖNLICH</b>		
Portrait: Marlies Döhler	Seite	17
Personalien	Seite	17
<b>DRK INTERN</b>		
DRK Oberhausen zieht Bilanz: Sterkrader Fronleichnamskirmes 2014	Seite	18
Ausblick – Termine September bis Dezember 2014	Seite	18
Jetzt NEU für SIE als Fördermitglied: DRK-FLUGDIENST!	Seite	19
Neue Auszubildende in der Verwaltung	Seite	20
Bewohnerbeiratswahlen im Martha-Grillo-Seniorenzentrum	Seite	20
Kurt Prenzing feierte 90. Geburtstag	Seite	20
<b>UNTERHALTUNG</b>		
Kulinarisches	Seite	21
<b>SPONSORING</b>		
Unsere Partner	Seite	22

## Impressum

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.  
Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen  
Telefon: (02 08) 859 00 - 0  
Telefax: (02 08) 859 00 - 55  
info@drk-ob.de  
www.drk-ob.de

Vorsitzender: Jörg Hansmeyer  
Vereinsregister: VR 40602  
Amtsgericht Duisburg

Redaktion und Anzeigen:  
Katrin Schubert, Verbands- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (02 08) 859 00 - 12  
katrin.schubert@drk-ob.de

Chefredakteur:  
Johann Härtling (V. i. S. d. P.)  
Kreisgeschäftsführer  
Telefon: (02 08) 859 00 - 13  
johann.haertling@drk-ob.de

Gestaltung und Projektabwicklung:  
cw:grafik-design  
www.cw-grafik-design.de  
info@cw-grafik-design.de

Auflage: 4.400 Exemplare  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Ausgabe: 3 / 2014

**KOMMUNIKATION**

SICHERHEIT IT TELEFONANLAGE

NETZWERK HEALTH-CARE DOKUMENTEN-MANAGEMENT SYSTEMHAUS

VOIP LÖSUNGEN CONTACT CENTER

VIDEO UNIFIED COMMUNICATIONS HEADSET

www.sec-com.de

**Ihr Systemhaus für Kommunikation, Sicherheit und IT**

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH  
Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,



als Beisitzer des Vorstandes und ehrenamtlicher Helfer der Bereitschaften freue ich mich Sie erstmals im Rahmen des Editorials unserer siebten Ausgabe der Verbandszeitung „Blickpunkt“ begrüßen zu können.

Es ist mir eine Ehre in einem Verein mitwirken zu können, in dem sich etwas bewegt. Schlägt man im Duden die Bedeutung von „etwas bewegen“ nach, so findet man auch die Begriffe „bewirken / verursachen, dass jemand / etwas seine Lage / Stellung verändert“. Wir wollen was bewegen, wollen zeitgemäß und interessant für die Menschen sein.

Was ist unser Ziel? Natürlich das Wohl unseres Vereins, um auch kommenden Generationen die Möglichkeit zu geben, an unserem Verein teilhaben zu können. Glaubte man den Zahlen diverser Statistiken ist dieses Ziel heute schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr.

Die Mitgliederzahlen der deutschen Vereine befinden sich seit mehreren Jahren in einer negativen Entwicklung.

Warum ist das so? Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, jedoch liegt eines offensichtlich auf der Hand, wenn man im Freundes- und Bekanntenkreis nach einer möglichen Ursache für diese Entwicklung forscht: Deutsche Vereine wirken oft angestaubt, alteingesessen und langweilig. Und dennoch sind in Deutschland insgesamt immer noch über 500.000 Vereine eingetragen. Ehrenamtliches Engagement ist dabei eine zentrale Stütze der Vereine. Denn ohne die ehrenamtliche Mitarbeit von vielen Bürgerinnen und Bürgern wäre ein Vereinsleben nicht tragbar.

Warum sind Menschen eigentlich bereit ohne Bezahlung für einen Verein „zu arbeiten“? Sie wollen Gutes tun, für andere Menschen da sein, anderen Menschen helfen, mit Freunden zusammen die Freizeit verbringen, neue Dinge lernen, anderen etwas beibringen usw. Dennoch bleibt die Frage, weshalb sich die Lage der Vereine in Deutschland zunehmend verschlechtert, wieso immer weniger Menschen bereit sind ehrenamtlich zu arbeiten. Einerseits ist natürlich auch der Wandel in Beruf und Alltag ausschlaggebend. Viele haben keine Zeit neben Schule, Studium oder Beruf auch noch ehrenamtlich tätig zu sein. Nicht selten fehlen aber auch die finanziellen Mittel, die z. B. zur Ausstattung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erforderlich sind.

Wieso fehlen finanzielle Mittel? Einerseits sind viele Menschen selbst finanziell nicht mehr so gut gestellt, die Förderung eines Vereins ist daher oft nicht möglich.

Andererseits treten Freunde und Förderer aus Vereinen aus, weil sie den Sinn einer Mitgliedschaft nicht sehen.

Neben den Vorteilen einer Fördermitgliedschaft in unserem Verein vergessen aber viele den Vorteil, den die Gemeinschaft hat. Gemeinschaft ist laut Duden ein Wort, das für „Zusammensein, -leben in gegenseitiger Verbundenheit“ steht. Wir, als DRK Oberhausen sind „Aus Liebe zum Menschen“ im Einsatz. Wir sind eine Gemeinschaft mit einem eindeutigen Ziel: Für die Bevölkerung da zu sein, im Sinne eines Wohltätigkeitsvereins.

Mit dem Zeitgeist im Blick wollen wir uns weiterentwickeln und für viele weitere Generationen ein Ort sein, der für Gemeinschaft steht. Möglich wird dies mit Ihrer Unterstützung. Sie als Freunde und Förderer helfen uns dabei dafür zu sorgen, dass wir auch in der Zukunft weiterhin für Ihr Wohl sorgen können. Sie sorgen mit Ihrer Fördermitgliedschaft u. a. dafür, dass Sie an verschiedenen Veranstaltungen und Festivitäten in Oberhausen, bei Katastrophen o. ä. mit unserer Hilfe rechnen können.

Als Dankeschön für unsere Fördermitglieder, aber auch für den Einsatz unserer ehrenamtlichen Bereitschaften steht Ihnen neuerdings eine weltweite Versorgung im Krankheitsfall zur Verfügung. Unser Angebot des weltweiten Rückholddienstes aus Ihrem Urlaub sorgt zusätzlich für Ihre allgemeine Sicherheit. Sie können sich gut versorgt fühlen beim DRK Oberhausen. Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

**Manfred Drüppel**  
Beisitzer des Vorstandes

## ➔ Mobilruf – 24 Stunden Service an 365 Tagen im Jahr – für Ihre Sicherheit

**Modernste Kommunikationstechnik und unser professionelles Notfallmanagement sorgen für Ihre Sicherheit während Sie unterwegs sind. Bei all Ihren Freiluft-Aktivitäten bieten wir Ihnen ein Maximum an Sicherheit durch die individuell auf Sie zugeschnittene Mobilruf-Lösung.**

Durch genaueste Satelliten-GPS-Ortung und unserer professionell organisierten und 24 Stunden am Tag besetzten Hausnotrufzentrale sind Sie jederzeit nur einen Knopfdruck von schnellstmöglicher Hilfe entfernt. So kann – bei eingeschaltetem Gerät und Funkkontakt – im Extremfall sogar dann Hilfe organisiert werden, wenn Sie z.B. nach einem Unfall an einem abgelegenen Ort nicht mehr selbst sprechen und Ihren Standort beschreiben können.



### Was passiert wenn die Notruftaste gedrückt wird?

- In unserer HausNotrufzentrale erscheinen sofort alle gerätebezogenen hinterlegten Daten sowie Ihre aktuelle Position
- Es wird eine direkte Sprechverbindung zu den Mitarbeitern unserer HausNotrufzentrale hergestellt
- Bei fehlender Sprechverbindung kann die HausNotrufzentrale mithilfe genauester GPS-Ortung eine entsprechende Rettungsorganisation vor Ort alarmieren und die persönlichen Daten für die medizinische Befundung übermitteln
- Parallel erfolgt die Information der hinterlegten Kontaktpersonen

### An wen richtet sich dieses Angebot?

- Mobile Menschen, Frischluftfans und Aktivurlauber, z.B. Wanderer, Kletterer, Angler und Spaziergänger ebenso wie Radfahrer, Wintersportler und Reiter
- Schul-, Jugend- und Freizeitgruppen
- An bestimmte Berufsgruppen wie beispielsweise Pflegedienste, die in der Regel alleine und teilweise auch nachts arbeiten müssen und ihre Sicherheit nicht dem Zufall überlassen wollen
- Eltern, die ihren Kindern Sicherheit auf dem Schulweg und in ihrer Freizeit geben wollen
- Menschen, die großen Wert auf die Sicherheit einer erfahrenen Hilfsorganisation legen

### Welche Leistungen bieten wir an?

- Bereitstellung des Mobile Care Gerätes
- SIM-Karte (ohne zusätzliche Kosten)
- Bereitstellung unseres eigenen Bereitschaftsdienstes, sofern die Auslösung des Notrufes am Wohnort durchgeführt wird. Andernfalls erfolgt die Vermittlung an die ortsansässige Hilfsorganisation bzw. an Angehörige
- 365 Tage Erreichbarkeit, rund um die Uhr
- Professionelle Bearbeitung des eingehenden Alarms
- Genaue GPS-Ortung
- Je nach Situation Information individuell festgelegter Kontaktpersonen oder Hilfsdienste
- Optional Ortung durch die Notruf-Zentrale ohne vorherigen Notruf, Absicherung durch individuell vereinbarte Authentifizierung
- Persönliche Beratung, regelmäßige Funktionsprüfungen, Reparaturservice
- KEINE Mindestvertragslaufzeit, individuelle Nutzungszeiträume vereinbar



### Was kostet dieser Service?

- monatliche Mietgebühr ohne B-Dienst 39,90 € **ODER**
- monatliche Mietgebühr mit B-Dienst gem. Bedingungen 44,90 € + einmalige Anschlussgebühr 39,90 €

### Weitere Informationen

**Dirk Maier, (Einsatzzentrale)**  
Tel.: 0208/859 00 - 90  
oder im Internet unter:  
**[www.drk-ob.de](http://www.drk-ob.de)**

# Gut vorbereitet für den Ernstfall!



Fotos:  
A. Backes / DRK OB

## → Insgesamt über 72 Personen beteiligt an Großübung!

Um in wichtigen Situationen, in Notfällen und Katastrophen gut vorbereitet zu sein und den Ernstfall zu kennen, finden regelmäßige Einsatzübungen statt. Das eigene Wissen soll so immer wieder aufgefrischt und erprobt werden. Denn wenn es wirklich darauf ankommt, muss jeder Handgriff sitzen.

Aus diesem Grund veranstaltete der DRK Kreisverband Oberhausen gemeinsam mit dem DRK Ortsverein Hameln und dem Technischen Hilfswerk Oberhausen (THW) am 12.07.2014 eine große Einsatzübung.

Gestartet wurde bereits um 09:00 Uhr auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr Oberhausen. Mit einem insgesamt 72 Personen starken Trupp wurden die drei Übungsstationen vorbereitet und aufgebaut. Die Übungsstationen waren das Stahlwerkgelände am Centro, ein Kesselwagen sowie ein Tunnelsystem am Katastrophenschutz-Zentrum.

Trainiert wurden die verschiedensten Ernstfälle. Dazu zählte zum einen die Bergung von Verletzten durch das THW mit anschließender Übergabe an das DRK zur Versorgung der Patienten.



Zum anderen wurde die Situation trainiert, dass sich auch das DRK an der Bergung von Verletzten beteiligt. Zur Versorgung der Patienten standen entweder die verschiedenen Fahrzeuge des DRK zur Verfügung oder auch das aufgebaute Versorgungszelt mit verschiedenen Behandlungsplätzen.

Neben der Bergung und der Versorgung von Verletzten muss natürlich auch die Kommunikation zwischen den verschiedenen Einsatzkräften trainiert werden. Bei der großen Einsatzübung erfolgte die Kommunikation über den Einsatzleitwagen des DRK Oberhausen.

Der erfolgreiche Übungstag, bei dem auch das Wetter mitspielte, endete gegen 18:00 Uhr mit dem Abbau der Übungsstationen.

***Ihr haltet Euch für Oberhausen fit! Ihr seid regelmäßig für Oberhausen im Einsatz! Ihr seid freiwillig und ehrenamtlich aus „Liebe zum Menschen“ tätig!***

**Wir sagen: Danke!**

**Mach mit!**

**Werde auch DU Teil eines starken Teams! Wir freuen uns auf DICH!**

**Informationen sowie Kontaktdaten findest du unter:**

**[www.drk-ob.de](http://www.drk-ob.de)**



# Public Viewing

➔ Einsätze während der Fußballweltmeisterschaft der Herren 2014

Viele Einsätze hatten unsere Ehrenamtlichen während der Fußballweltmeisterschaften in der Zeit vom 12. Juni bis 13. Juli. Im Revierpark Vonderort wurden alle Spiele der deutschen Herren Fußballnationalmannschaft im Rahmen von Public Viewing Veranstaltungen auf Großleinwand gezeigt.

Die sanitätsdienstliche Betreuung der Veranstaltungen lag in den Händen unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Insgesamt gab es vier Public-Viewing-Veranstaltungen im Revierpark. An den vier Einsätzen leisteten unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer je 60 Stunden Arbeit – „Aus Liebe zum Menschen“.

Mit über 240 Helferstunden gehörten die Public-Viewing Einsätze nicht zu den kleinsten des Jahres. Besonders an den Einsätzen war, dass das DRK Oberhausen erstmalig einen Rettungstransportwagen besetzen konnte, nachdem die



Berufsfeuerwehr Oberhausen die Genehmigung dazu erteilt hatte. Darüber hinaus gehörten zu den jeweils zehn Einsatzkräften starken Besetzung und dem Rettungstransportwagen auch ein Krankentransportwagen sowie der Einsatzleitwagen zur professionellen Ausrüstung.

An allen Spieltagen herrschte eine gute Stimmung unter den Einsatzkräften. Gekrönt wurde der Einsatz am 13. Juli 2014 durch den Sieg der deutschen Herren-Fußballnationalmannschaft mit dem Weltmeistertitel 2014. ■

## Kursangebot in der Ersten Hilfe bis Ende November 2014

### ERSTE HILFE!

#### Werden auch Sie zum HELD!

- H** = Hilfe rufen / Notruf
- E** = Ermutigen / trösten
- L** = Lebenswichtige Funktionen kontrollieren
- D** = Decke unterlegen / zudecken



#### Wir bilden Sie in Erster Hilfe aus!

- Erste Hilfe Grundkurs
- Erste Hilfe Training
- Erste Hilfe am Kind
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Schulungs-Ort: DRK-Schulungsraum auf der Grenzstraße 30 in 46045 Oberhausen

#### Erste Hilfe Grundkurs

04.- 05.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
16.- 07.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
18.- 19.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
27.- 28.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
05.- 06.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr
08.- 09.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr
20.- 21.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr
22.- 23.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr

#### Erste Hilfe Training

09.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
13.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
22.10.2014	09:00 - 16:00 Uhr
07.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr
17.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr
26.11.2014	09:00 - 16:00 Uhr

#### Erste Hilfe am Kind

12.10.2014	09:00 - 17:30 Uhr
16.11.2014	09:00 - 17:30 Uhr

#### Lebensrettende Sofortmaßnahmen\*

29. - 30.10.2014	18:00 - 22:00 Uhr
26. - 27.11.2014	18:00 - 22:00 Uhr

\*insbesondere für Führerscheinanwärter

### Blutspende – Termine September bis Dezember 2014

- **29. September:** Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstraße in Sterkrade, 15:00 - 19:00 Uhr
- **15. Oktober:** DRK-Senioren-Wohnpark, Grenzstraße 30 in Oberhausen, 13:30 - 19:00 Uhr
- **29. Oktober:** Gemeindehaus Herz-Jesu Dechant Paul Heitvogt-Haus, Inselstr. 40 in Sterkrade, 15:00 - 19:00 Uhr
- **24. November:** Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstraße in Sterkrade, 15:00 - 19:00 Uhr
- **29. Dezember:** Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstraße in Sterkrade, 15:00 - 19:00 Uhr

#### Wichtige Informationen für Erstspender:

- Blutspenden darf man ab dem 18. Lebensjahr
- Erstspender dürfen bis zum 69. Lebensjahr (letzter Tag vor dem 69. Geburtstag) Blut spenden
- Bringen Sie Ihren Personalausweis zur Blutspende mit
- Planen Sie ca. eine Stunde Zeit ein
- Terminänderungen sind nie auszuschließen. Aktuelle Termin-Infos erhalten Sie im Internet unter [www.blutspendedienstwest.de](http://www.blutspendedienstwest.de) oder über die **Hotline 0800 11 949 11** (aus dem deutschen Festnetz gebührenfrei)



### Guido Czauderna Ihr Steuerberater in Oberhausen



Schmachtendorfer Str. 5  
46147 Oberhausen  
Tel.: 0208/ 99616 - 0  
Fax: 0208/ 99616 - 99  
email: [info@stb-czauderna.de](mailto:info@stb-czauderna.de)  
web: [www.stb-czauderna.de](http://www.stb-czauderna.de)



→ Einsatz für die Gesundheit der Mitarbeiter. Der Kreisgeschäftsführer, Johann Härtling, die Einrichtungsleiter Anke Senne und Jens Braun sowie der Projektkoordinator der AOK, Martin Buchta, zeigten sich zufrieden.

Foto: Foto: A. Z...

Das DRK nimmt an dem Projekt „GOMEIO-Gesundheitsoffensive der MEO-Region“ teil, das vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW und von der AOK Rheinland/Hamburg gefördert wird.

Im Jahr 2013 unterbreitete das Institut für betriebliche Gesundheitsförderung zusammen mit der AOK dem DRK ein Angebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Dieses Angebot umfasste die Begleitung, Beratung und Entwicklung eines individuellen Gesundheitsmanagements. Die Ziele aller Beteiligten: gesteigerte Lebensqualität, Arbeitszufriedenheit sowie wirtschaftliche Sicherheit um langfristig gesunde und motivierte Mitarbeiter im Unternehmen zu haben.

Im November des gleichen Jahres trafen sich Mitarbeiter des DRK, der AOK sowie

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



des BGF erstmals zu einem gemeinsamen Workshop. In diesem wurde eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation gemacht und die Meilensteine und Ziele des Projekts definiert und festgelegt.

In drei weiteren Arbeitskreisen wurden die Ziele und Wege weiterhin zielführend diskutiert. Als ersten großen Meilenstein hat man einen Gesundheitstag für die Beschäftigten beider Senioreneinrichtungen auf den Weg gebracht. Der Gesundheitstag fand am 03.07.2014 im Martha-Grillo-Seniorenzentrum statt.

Der Gesundheitstag beinhaltete verschiedene Angebote, die sich nach den Wünschen und Erfordernissen unseres Unternehmens ausrichteten: Der Rücken wird, gerade in der Pflege, stark beansprucht. Am Aktionsstand „Gesunder Rücken“ erhielten interessierte Mitarbeiter eine individuelle Beratung.

Unter fachkundiger Anleitung konnten Lockerungsübungen gemacht und Infomaterial mitgenommen werden. Um ein genaues Bild der Wirbelsäule zu bekommen gab es die sogenannte MediMouse:

Konform neuester Erkenntnisse und Technik konnte die Haltung, die Stabilität der Wirbelsäulenmuskulatur und die Beweglichkeit durch eine strahlenfreie Vermessung beurteilt werden. Über das Ergebnis fand eine Kurzberatung mit nützlichen Tipps und Übungen zu den einzelnen Problembereichen statt.

Darüber hinaus ist für den vitalen Menschen eine gesunde Ernährung von hoher Bedeutung. Nicht zuletzt deswegen sagt der Volksmund: „Du bist, was Du isst“. Im stressigen Berufsalltag ist es jedoch häufig schwierig, sich ausgewogen zu ernähren. Am Stand der Ernährungsberatung konnten interessierte Mitarbeiter mittels eines Fragebogens ihre persönlichen Ess- und Trinkgewohnheiten überprüfen lassen und erhielten anschließend Informationen zur ausgewogenen Ernährung. Die angebotenen Informationen basieren auf den Empfehlungen der deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE).

Da es in Pflegeberufen überdurchschnittlich viele Raucher gibt, durfte der Stand mit dem Lungenvolumentest am Gesundheitstag nicht fehlen: Raucher als auch Nichtraucher testeten hier ihre Lungenfunktion. Als Ergebnis konnte man festhalten, dass die Nichtraucher etwas besser abschnitten als die Raucher, das Lungenvolumen bei allen Teilnehmern im Durchschnitt jedoch als unterdurchschnittlich zu bewerten war. Die Raucher erhielten auf Wunsch eine Beratung zum Thema Raucherentwöhnung.

Da immer mehr Menschen unter dem täglichen Druck, den gesellschaftlichen Anforderungen und dem zunehmenden Tempo des Alltags leiden, wurde am Gesundheitstag ein sogenannter Stresspilot angeboten. Der Stresspilot ist ein computergestütztes Verfahren zur Messung der individuellen Stresssituation bzw. der Entspannungsfähigkeit. Über einen Ohrclip wird dabei die Herzfrequenz gemessen und in Form einer graphischen Darstellung visualisiert. Die meisten Teilnehmer konnten sich bei dem Verfahren gut entspannen. Das Interesse an Stressbewältigungs- bzw. Entspannungstechniken war im Allgemeinen sehr groß.



Damit der Spaß nicht zu kurz kam, gab es auch einen Stand mit einer Wii-Spielekonsole. Auf dem sogenannten Wii-Fit-Balance-Board, welches aus betretbaren Sensorflächen besteht, werden Position und Verlagerungen des Körpergewichts via Bluetooth an die Konsole gesendet und in die Bewegungen von Spielfiguren auf dem Bildschirm übertragen.

Auf diesem Gesundheitstag aufbauend, fand im August der zweite Projekt-Meilenstein – die Arbeitssituationsanalyse – statt.

In dem von dem BGF organisierten und moderierten Arbeitskreis hatten die Mitarbeiter die Gelegenheit sich sowohl zu Schwachstellen am Arbeitsplatz als auch zu ungenutzten Ressourcen zu äußern. Die Beschäftigten konnten also aktiv mit konstruktiven Vorschlägen zur Optimierung ihrer Arbeitsbedingungen beitragen. Auf nachfolgende Aktionen des Projektes darf man also gespannt sein. ■

(Gerke Wegmann)

## → Das DRK plant Neubaumaßnahme eines Seniorenzentrums an der Grenzstraße



Der Verwaltungsleiter, Achim Budnick, und der Kreisgeschäftsführer, Johann Härtling, studieren die Pläne.

**Blickpunkt erkundigte sich beim Kreisgeschäftsführer, Johann Härtling, nach näheren Informationen zu den Planungen.**

**Blickpunkt: Herr Härtling, Sie planen den Neubau eines neuen Seniorenzentrums. Wie kam es zu diesem Vorhaben?**

**J. Härtling:** Die Durchführungsverordnung zum Wohn- und Teilhabegesetz über das Wohnen mit Assistenz und Pflege in Einrichtungen (WTG) sieht vor, dass alle bestehenden Einrichtungen der Eingliederungshilfe einen Anteil von mindestens 80% an Einzelzimmern bis spätestens zum 31. Juli 2018 vorzuweisen haben. Das DRK in Oberhausen betreibt zwei Einrichtungen, die diese Anforderungen nicht erfüllen. Zwangsläufig mussten wir uns also überlegen, wie wir unseren Bestand sichern können. Insofern haben wir uns für diese Neubaumaßnahme entschieden.

Wir haben die Situation, dass das August-Wieshof-Seniorenzentrum auf der Saarstraße aufgrund der Baustruktur keinen Umbau erlaubt um diese Einzelzimmerquote zu erreichen. Somit mussten wir zwangsläufig darüber nachdenken einen Ersatzneubau zu machen. Bei der Standortsuche haben wir uns für das eigene Grundstück an der Grenzstraße 30, einer unserer ServiceWohnen-Standorte in Oberhausen, entschieden. Sowohl der Platz als auch die Lage erfüllen die Voraussetzungen der Planungen. Der Standort passt hervorragend in das Gesamtkonzept eines großen DRK-Seniorenwohn-parks, der sowohl unser Angebot des ServiceWohnens als auch das Angebot eines Seniorenzentrums miteinander vereint.

**Blickpunkt: Wie viele Plätze wird das neue Seniorenzentrum haben und was wird das primäre Ziel bzw. die Ausrichtung des Hauses sein?**

**J. Härtling:** Das Haus wird insgesamt 74 Plätze haben, was unsere Planungen einer schwerpunktmäßigen Ausrichtung des Hauses unterstützt. Palliative Pflege soll der Kern der Arbeit in dem neuen Seniorenzentrum werden, worauf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute schon geschult werden. Das primäre Ziel der Neubaumaßnahme ist natürlich auch die Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohnern bei uns wohlfühlen können und es ihnen bei uns gut geht. Detaillierte Planungen sollen die Basis dafür sein, dass die neue Einrichtung nach den neuesten Standards für vollstationäre Einrichtungen, palliative Pflege und Versorgung von dementen Bewohnerinnen und Bewohnern ausgerichtet und ausgestattet ist.

**Blickpunkt: Wann werden Sie den Bauantrag einreichen und für wann ist der Start des Ersatzneubaus geplant?**

**J. Härtling:** Je nach Bearbeitungsdauer des Antrages könnten wir mit der Umsetzung des Bauprojektes bereits im Winter 2014/2015 beginnen, sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen.

Realistisch ist hierbei jedoch das Frühjahr 2015. Die Vorbereitungen und die Planung des neuen Seniorenzentrums gestalten wir mit der Firma soleo\* aus Neuss, in der wir einen guten und zuverlässigen Partner für die Planung, Entwicklung und Umsetzung des Ersatzneubaus gefunden haben. Uns ist es sehr wichtig etwas Neues zu schaffen und uns vor dem Hintergrund des demografischen Wandels schwerpunktmäßig auszurichten.



Zeichnung der Außenansicht des neuen Seniorenzentrums.



**Blickpunkt: Wie wird das Bauprojekt finanziert?**

**J. Härtling:** Gemeinsam mit dem Vorstand wurden unterschiedliche Finanzierungsmodelle durchgesprochen und durchgerechnet sowie unterschiedliche Szenarien aufgestellt und durchgespielt. In diesem Rahmen haben wir uns für eine Investorenlösung entschieden. Wir führen seit mehreren Wochen intensive Gespräche mit möglichen Investoren. Entscheidend wird sein,

neben der Finanzstärke eines Investors auch seine Philosophie und Einstellung ein derartiges Projekt auch nachhaltig verlässlich gemeinsam mit uns zu gestalten.

**Blickpunkt: Können Sie schon in etwa abschätzen wie lange die Bauzeit des Seniorenzentrums dauern wird?**

**J. Härtling:** Die Planungen sehen vor den Neubau in etwa 12 bis 15 Monaten

abgeschlossen zu haben. Das wäre optimal, denn das würde uns Raum verschaffen für die weiteren Planungen zur vollständigen Erfüllung der gesamten Anforderungen des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG).

**Blickpunkt: Vielen Dank für diese ausführlichen Informationen! Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung des Bauprojektes!**

# GEESE-BAU

**Hochbau  
Umbau  
Zimmerei  
Schlosserei**

## TRADITION

**Maurer  
Betonbauer  
Zimmerer  
Schlosser  
Kaufleute**

## TECHNOLOGIE

## MENSCHEN

**GEESE-BAU GmbH  
Dorstener Strasse 553  
46119 Oberhausen**

**Wir haben in 55 Jahren über 200 Lehrlinge ausgebildet!**

**www.geese-bau.de  
Tel. 0208-610580  
Fax 0208-608323**

## → Die neuen Einrichtungsleiter der Seniorenzentren stellen sich vor

### Liebe Blickpunkt-Leserinnen und Leser,

Ich möchte mich Ihnen hiermit gerne vorstellen. Mein Name ist Anke Senne und ich bin seit dem 01.06.2014 Einrichtungsleiterin des August-Wieshoff-Seniorenzentrums auf der Saarstraße in Oberhausen.



Foto: K. Schubert / DRK OB

Gerne stelle ich Ihnen ein paar Meilensteine meines Werdeganges vor und schenke Ihnen ein paar wenige Einblicke in mein privates Leben:

Nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester arbeitete ich im Städtischen Krankenhaus in Friedrichshafen am Bodensee. Im Jahr 1988 zog ich ins Ruhrgebiet nach Essen um dort im Universitätsklinikum Essen in der onkologischen Abteilung zu arbeiten. Nach zwei Jahren wechselte ich in den Operationsdienst in die Ruhrlandklinik in Heidhausen. Anschließend arbeitete ich über zehn Jahre als Operationsfachkraft und Fachbereichsleitung der Gynäkologischen Operationsabteilung im Alfried Krupp Krankenhaus. Sicherlich können Sie sich denken, dass nach 20 Jahren Arbeit in Krankenhäusern der

Sprung in die Altenpflege gewaltig aber auch sehr spannend für mich war. Ich durchlief verschiedene Positionen um die Bereiche alle noch besser kennen lernen zu können und sammelte so sehr viel Erfahrungswerte über die Jahre. Ich war als Wohnbereichsleitung und stellvertretende Pflegedienstleitung tätig und absolvierte zusätzlich noch die Palliativfachausbildung. Ab dem Jahr 2010 arbeitete ich in den Kliniken Essen-Mitte als Mitarbeiterin der Pflegedirektion. Ab 2011 wurde ich stellvertretende Pflegedienstleitung für die Fachbereiche gynäkologische Onkologie, Innere Medizin, Urologie, Zentrale Aufnahme und für drei interdisziplinäre Stationen in einem 90-Betten-Wahlleistungshaus.

Neben meiner Arbeit schloss ich darüber hinaus den Diplom-Studiengang „Pflegermanagement“ an der Hamburger Fern-Hochschule ab. Aufgrund der gesammelten Berufserfahrung gepaart mit den erworbenen theoretischen Kenntnissen habe ich den Entschluss gefasst, mein Wissen für die Altenpflege einzusetzen. Besonders am Herzen liegt mir die Palliativpflege, die am Ende eines jeden Lebens an besonderer Bedeutung gewinnt. In diesem Zusammenhang war ich als Referentin zum Thema „Palliative Pflege“ an der Vortragsreihe der Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ beteiligt.

Privat beschäftige ich mich sehr gerne mit meinem Kater „Pedro“, der mir jederzeit ein treuer Weggefährte ist. Darüber hinaus liebe ich die Schwarz-Weiß-Fotografie. Wenn ich ausreichend Zeit dafür finde, entwickle ich die Bilder dann auch am liebsten selbst. Um mich zu entspannen greife ich aber auch oft mal zur Hake oder Schippe, denn für mich bedeutet Gartenarbeit Entspannung. Ja, ich mache natürlich auch gerne Urlaub und entspanne mich ohne Gartenarbeit dabei am liebsten irgendwo am Wasser. Sportlich bin ich auch gerne aktiv. Meinem Bewegungsdrang lasse ich dabei entweder im Wasser, beim Radfahren oder wenn das Wetter meinen Draußen Sport gar nicht zulässt, auch gerne drinnen auf dem Crosstrainer freien Lauf. Ich freue mich die Einrichtungsleiterin des August-Wieshoff-Seniorenzentrums sein zu dürfen und bin gerne für Ihre Fragen da! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute,

**Ihre Anke Senne**



Foto: K. Schubert / DRK OB

### Liebe Blickpunkt-Leserinnen und Leser,

mein Name ist Jens Braun und ich trat zum 01.07.2014 meinen Dienst als Einrichtungsleiter des Martha-Grillo Seniorenzentrums an. Ich bin 40 Jahre alt, in Heidelberg geboren und bekennender „Badenser“. Nach meiner Ausbildung zum examinierten Krankenpfleger in einem kleinen Krankenhaus in der Nähe Heidelbergs, arbeitete ich vier Jahre als Krankenpfleger in Hamburg.

Um mich beruflich zu qualifizieren, studierte ich von 2004 bis 2007 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. Mein praktischer Ausbildungspartner war das Bethanien Krankenhaus Heidelberg, ein geriatrischer Schwerpunkt zu dem auch mehrere Altenhilfeeinrichtungen gehören. Hier kam ich erstmalig mit der Altenhilfe in Kontakt.

Nach dem Abschluss meines Studiums arbeitete ich als Controller und sammelte erste kaufmännische Erfahrungen. Das war eine tolle Aufgabe, da ich Zahlen und Excel mag.

Auf die Dauer fehlten mir jedoch der Kontakt zu Menschen und das Gefühl, wirklich etwas verändern zu können.

Als ich 2008 die Chance bekam, in die Altenhilfe einzusteigen, zögerte ich nicht lange. Seit dem leite ich Pflegeheime. Zunächst sammelte ich Führungserfahrung als stellvertretender Heimleiter einer Einrichtung mit mehr als 200 Pflegeplätzen und eröffnete anschließend in der Funktion als Heim- und Pflegedienstleiter ein Haus mit 38 Pflegeplätzen. Diese Erfahrung war für mich sehr wertvoll. Die Abläufe sind unabhängig von der Größe der Einrichtung vergleichbar, nur in kleinen Häusern deutlich übersichtlicher. So lernte ich, wie ein Pflegeheim wirklich funktioniert.

Meine nächste berufliche Station war eine Einrichtung mit 100 Pflegeplätzen eines privaten Trägers. Ich entschied mich bewusst für einen privaten Träger, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Durch die Anfrage eines Personalvermittlers kam ich zum Deutschen Roten Kreuz, für das ich seit 2011 tätig bin.

In Stuttgart leitete ich eine renommierte Einrichtung mit 70 Pflegeplätzen und 68 betreuten Wohnungen. Hier sammelte ich Erfahrungen im Um- und Neubau von Pflegeheimen. Nach einem kurzen Abstecher ins Wendland bin ich nun in Oberhausen angekommen.

Gemeinsam mit meiner Partnerin lebe ich in Kempen am Niederrhein. Ich lese sehr gerne, am liebsten Science Fiction Romane. Wenn es meine Zeit erlaubt, koche und grille ich auch sehr gerne. Da ich sehr gerne esse, suche ich den Ausgleich beim Schwimmen, Wandern und Radfahren, damit meine Liebe zum Essen nicht allzu große Spuren hinterlässt. – Für diese Hobbys ist meine neue Heimat bestens geeignet.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Einrichtungsleiter im Martha-Grillo-Seniorenzentrum und darauf, die vor uns liegenden Herausforderung gemeinsam mit meinem Team angehen zu können. Gerne bin ich für Ihre Anregungen und Fragen da. Herzliche Grüße,

**Ihr Jens Braun**

Unsere Namenssuche war erfolgreich:

Das Maskottchen  
hat einen Namen!

**Rosi**

*Lange hat es gedauert, nun steht er fest: Der Name unseres neuen DRK Oberhausen Maskottchens ist „Rosi“. Rosi wird uns überall hin begleiten, sie soll ein Wiedererkennungswert für das DRK Oberhausen sein und ein freundliches und hilfsbereites Miteinander signalisieren, „Aus Liebe zum Menschen“ eben.*

*Als Wohltätigkeitsverein sind wir für Sie da wenn Sie uns brauchen, dies soll unser neues Maskottchen symbolisieren. Ein Indianerstamm hat die Ente einst als die Verkörperung für Herz, Wärme, Gesundheit, Selbstvertrauen und Geduld angepriesen. So soll sie dies auch bei uns sein. Unsere Rosi geht nebenbei auf Weltreise.*

*Jeder Glückliche, der ein Exemplar unserer Rosi besitzt, soll sie von überall auf der Welt fotografieren. So wird unsere Rosi, aber auch unser Kreisverband, weltberühmt. Wir freuen uns und sind gespannt auf die zahlreichen Bilder von Ihnen, die dann auch auf der Homepage des Kreisverbandes veröffentlicht werden. Hier ein Beispielbild, unsere Rosi in dem schönen kleinen Teich im Garten des Martha-Grillo-Seniorenzentrums!*

Die Ehrung und Prämierung der Namensgeberinnen von Rosi, Frau Benthede und Frau Schulz, erfolgt im Rahmen im Rahmen des großen Herbstfestes im Martha-Grillo-Seniorenzentrum am 24. Oktober.

An dieser Stelle wollen wir beiden herzlich gratulieren!

## ➔ Portrait: Marlies Döhler

Die Oberhausenerin, Marlies Döhler, arbeitet seit 39 Jahren als Buchhalterin. Ihre dreijährige Ausbildung absolvierte die 55-jährige als Kauffrau im Groß- und Außenhandel und spezialisierte sich anschließend auf den Bereich Buchhaltung. „Zahlen waren schon immer mein Ding. Ich mag die Genauigkeit und die Form mit Zahlen umzugehen! Buchhaltung ist für mich alles andere als langweilig, ich bin einfach ein Mensch dafür!“. Nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung arbeitete Marlies Döhler zehn Jahre in der Tabakwarenindustrie und entschied sich dann für die Gesundheitsbranche. Elf Jahre arbeitete sie in der Buchhaltung eines Pharmaunternehmens, bis sie feststellte, dass sie der Gedanke an eine andere Form der Buchhaltung reizte und dachte dabei an Seniorenheime. In Velbert-Neuves nahm Frau Döhler im Jahr 1997 ihre Stelle als Buchhalterin im Altenheim auf. „Dort habe ich zum ersten Mal Altenheimluft geschnuppert!“. Durch Zufall wurde Frau Döhler über ein Mitglied des DRK Kreisverbandes Oberhausen auf eine freie Stelle in der Buchhaltung des Martha-Grillo-Seniorenzentrums aufmerksam gemacht.

Bis 2012 war Frau Döhler schließlich im Martha-Grillo-Seniorenzentrum für die komplette Buchhaltung inklusive der Fakturierung zuständig. Seit dem 01.01.2012 bekleidete Frau Döhler den Posten der Finanzbuchhalterin sowohl für das Martha-Grillo-Seniorenzentrum als auch für das August-Wieshoff-Seniorenzentrum. Auf die Frage was den Posten der Finanzbuchhalterin in einem Seniorenheim so besonders macht, antwortet Frau Döhler: „Früher im Großhandel und der Industrie hatte ich immer nur mit Zahlen zu tun. Bedingt durch die Abwicklung der Komplettbuchhaltung für unsere beiden Häuser wurden auch die Menschen für die Buchhaltung wichtig. Dadurch habe ich auch Kontakt zu Heimbewohnern und Angehörigen, das lockert meine Arbeit etwas auf.“ Seit dem 16. August befindet sich Frau Döhler in ihrem 40. Arbeitsjahr und bewertet rückblickend ihre Arbeit im Seniorenheim als am besten. In ihrer Freizeit ist Frau Döhler gerne sportlich unterwegs. So trifft man sie entweder beim Fahrradfahren, beim Schwimmen oder beim Reisen quer durch Europa. Meereshungrig erkundet Frau Döhler am liebsten Spanien



Foto: K. Schubert / DRK OB

oder Griechenland, gerne aber auch die deutschen Nord- und Ostseeküsten. Städte- und Kulturbegeistert tourt Frau Döhler regelmäßig durch deutsche Städte wie beispielsweise Dresden, Hamburg oder Berlin.

Blickpunkt wollte am Ende des Interviews noch von Frau Döhler wissen, wo sie ihre persönlichen Stärken sieht: „Ich kann von mir behaupten, dass ich sehr zuverlässig bin und bei meiner Arbeit immer sehr genau. Außerdem kann ich sagen, dass ich nie launisch bin, ganz im Gegenteil. Ich bin eigentlich immer gut gelaunt, außer mir verhagelt jemand ordentlich die Laune! (Frau Döhler lacht).“

## ➔ Personalien

Herzlich willkommen heißen wir unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Dienst beim DRK Oberhausen aufgenommen haben.

In der Geschäftsstelle des Kreisverbandes begrüßen wir unsere neue Auszubildene, **Maria Ketsetzi**, die am 01.08. ihre Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen begonnen hat.

**Tobias Gutzeit** und **Marc Pohlmann** sind seit dem 01. Juli als Rettungshelfer im Kreisverband tätig. Darüber hinaus hat **Torsten Schyra** am 01. Juli seinen Dienst als Rettungssanitäter aufgenommen.

Im Martha-Grillo-Seniorenzentrum begrüßen wir den neuen Einrichtungsleiter, **Jens Braun**, der am 01. Juli seinen Dienst aufgenommen hat. Als

Pflegehilfskraft begrüßen wir darüber hinaus **Johanna Stöhr**, die ebenfalls am 01. Juli ihren Dienst aufgenommen hat. Im August-Wieshoff-Seniorenzentrum begrüßen wir **Silvia Knebel**, die am 16. Juli ihren Dienst als Altenpflegerin aufgenommen hat sowie **Marina Degelmann**, die seit dem 01. August im Sozialen Dienst tätig ist. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

**DRK Oberhausen zieht Bilanz****→ Sterkrader Fronleichnamskirmes 2014****Gute Zusammenarbeit in Oberhausen und der Region**

Die Sterkrader Fronleichnamskirmes 2014 startete am 18. Juni 2014 und endete am späten Abend des 23. Juni 2014 mit dem traditionellen Abschlussfeuerwerk. Damit gingen sechs einsatzreiche Tage für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu Ende. Die Sterkrader Fronleichnamskirmes ist eine der größten Veranstaltungen, die durch das DRK Oberhausen sanitätsdienstlich betreut wird. Mit insgesamt über 2.630 ehrenamtlich geleisteten Dienststunden und täglich über 60 anwesenden Einsatzkräften geht der diesjährige „Kirmes-Großeinsatz“ zu Ende. Die Einsätze wurden in zwei Schichten aufgeteilt. Sie begannen jeweils um 10:00 Uhr und endeten zwischen 00:30 und 02:30 Uhr. Der Leiter der Aktiven Dienste des DRK-Kreisverbandes Oberhausen resümiert die Einsätze: „Mit 32 Krankenhaustransporten und 67 Hilfeleistungen, von Blutdruck messen über Pflaster kleben, blieb der diesjährige Kirmeseinsatz, im Vergleich zu den Vorjahren, relativ ruhig.“

Tatkräftige Unterstützung während der Kirmestage bekam das DRK Oberhausen von den DRK Kreisverbänden Neuss, Herne-Wanne-Eickel, Duisburg, Essen und Heinsberg. Nennenswert ist darüber hinaus auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Sanitätsdienst, Rettungsdienst, Feuerwehr und den Ordnungsbehörden, was nicht zuletzt auf die sehr gute Organisation zurückzuführen ist. Darüber hinaus funktionierte die Kommunikation zwischen allen Beteiligten u. a. auch durch den neuen Digitalfunk reibungslos. „Der außerordentliche Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Hel-



Foto: K. Schubert / DRK OB



Foto: K. Schubert / DRK OB

fern des DRK Oberhausen und allen Einsatzkräften der umliegenden Kreisverbände, die uns bei der sanitätsdienstlichen Betreuung der Veranstaltung unterstützt haben. Außerdem bedanken wir uns bei der Feuerwehr und den Ordnungsbehörden für die gute Zusammenarbeit. Es ist wirklich eindrucksvoll, was alle Beteiligten im Rahmen der diesjährigen Fronleichnamskirmes in Sterkrade geleistet haben!“, unterstreicht Martin Götzke.

**Ausblick – Termine Oktober bis Mitte Dezember 2014**

- 04. Oktober: Teilnahme am „Neue Mitte Fest“ am CentrO Oberhausen
- 23. Oktober: Oktoberfest der Bewohner im August-Wieshoff-Seniorenzentrum
- 24. Oktober: Großes Herbstfest im Martha-Grillo-Seniorenzentrum
- 11. November: Martinsgansessen der Bewohner im August-Wieshoff-Seniorenzentrum
- An allen Adventssonntagen: Gemeinsame Adventsnachmittage im Martha-Grillo-Seniorenzentrum
- 04. Dezember: Adventskaffe mit Nikolausfeier im August-Wieshoff-Seniorenzentrum
- 05. Dezember: Nikolausfeier der Bewohner des Martha-Grillo-Seniorenzentrums

**→ Wussten Sie schon ...?**

... der DRK-Kreisverband Oberhausen erweitert das Vorteilsangebot für seine Fördermitglieder!

**Der DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V. bietet gemeinsam mit der DRK Flugdienst GmbH seinen Fördermitgliedern einen neuen kostenlosen Service.**



Krank im Urlaub – sicher nach Hause! Teneriffa, samstags um elf. Helmut G. unternimmt mit seiner Ehefrau eine ausgiebige Wanderung. Doch plötzlich kann sein krankes Herz nicht mehr Schritt halten. Sonntagnachmittag in Oberhausen: Helmut G. wird fachgerecht behandelt. Bald ist er wieder auf dem Damm. Möglich wurde das, weil die DRK Flugdienst GmbH ihn medizinisch betreut von Teneriffa nach Düsseldorf holen konnte.

*Wie Helmut G. sind jetzt auch alle Fördermitglieder des DRK-Kreisverbandes Oberhausen (Rhld.) e.V. automatisch beim DRK Flugdienst versichert. „Wir freuen uns, unseren Fördermitgliedern in Oberhausen diesen zusätzlichen Service ohne Erhöhung des Mitgliedsbeitrages anbieten zu können“, weist DRK-Kreisgeschäftsführer Johann Härtling auf das neue Angebot hin.*

Seit Anfang Juni umfasst das Angebot neben der medizinisch bedingten Rückholung aus aller Welt auch die Inlandsrückholung: Ebenso wie bei der Auslandsrückholung sind auch hier Ehepartner oder Lebensgefährten und Kinder kostenlos mitversichert. Ist die weltweite Rückholung nach spätestens 14 Tagen Krankenhausaufenthalt sichergestellt, so ist das bei der Inlandsrückholung bereits nach 10 Tagen Krankenhausaufenthalt der Fall.

„Wir holen Patienten in Deutschland nicht nur nach Hause zurück, wenn sie zu einer stationären Weiterbehandlung ins Krankenhaus müssen, sondern auch, wenn es um eine ambulante oder pflegerische Weiterbehandlung am Heimatort geht“, erklärt Johann Härtling. Bei der Auslandsrückholung gibt es die garantierte Rückholung nach 14 Tagen Krankenhausaufenthalt bei weiterer sta-

tionärer Behandlung in Deutschland. Die kostenlose Versicherung umfasst auch die Rückholung im Todesfall und die Betreuung der hilfsbedürftigen Angehörigen. Nach dem Motto „Kein Weg ist uns zu weit und kein Winkel zu entlegen“ transportiert das Deutsche Rote Kreuz seit 1976 weltweit Patienten.

Seit dieser Zeit hat der DRK Flugdienst über 10.000 DRK Mitglieder, die im Ausland erkrankten oder einen Unfall hatten, nach Deutschland zurückgeholt. Rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr – sind die Mitarbeiter in der Leitstelle aktiv, kooperieren mit Ärzten, Rettungs-Assistenten und Piloten, und ermöglichen so, dass Patienten schnell und fachmännisch nach Hause transportiert werden.

**Werden auch Sie Fördermitglied beim DRK Oberhausen, es lohnt sich!**

## Neue Auszubildende in der Verwaltung des DRK Kreisverbandes Oberhausen (Rhld.) e.V.

Maria Ketsetzi ist seit dem 01. August 2014 neue Auszubildende in der Verwaltung des DRK-Kreisverbandes Oberhausen (Rhld.) e.V. Die angehende Kauffrau im Gesundheitswesen wird alle Bereiche einer Verwaltung im Gesundheitsbereich durchlaufen. Gestartet ist sie in der Personalverwaltung. Verbindungen zum DRK Oberhausen hatte Maria Ketsetzi bereits vor ihrer

Ausbildung. Sie arbeitete als FSJ'lerin über ein Jahr lang in der Einsatzzentrale, in der Sie sowohl für den HausNotruf als auch für den MenüService zuständig war. Wir freuen uns sehr mit Frau Ketsetzi nun zwei Auszubildende in unserer Verwaltung zu haben und heißen Frau Ketsetzi herzlich willkommen! Für ihre Ausbildung wünschen wir ihr viel Erfolg und vor allem aber auch viel Spaß.



## ➔ Bewohnerbeiratswahlen im Martha-Grillo-Seniorenzentrum waren erfolgreich

Seit dem 19.08.2014 hat das Martha-Grillo-Seniorenzentrum einen neuen Bewohnerbeirat, die von dem Einrichtungsleiter, Jens Braun, herzlich mit Blumen begrüßt worden sind. Zu den Aufgaben des Bewohnerbeirates gehört u. a. die Vertretung der Interessen der Bewohner.

Zum Bewohnerbeirat für die nächsten zwei Jahre gehören: Irmgard Wetterich (1. Vorsitzende), Maria Holler (2. Vorsitzende), Elisabeth Stiff, Alfonso de Castro und Martha Hartmann. Wir gratulieren den gewählten Damen von Herzen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Das Mitglied der Ehrenbereitschaft feierte am 13. Juni 2014 seinen 90. Geburtstag. Kurt Prenzing ist ein Mann mit DRK-Geschichte:

Der Am 13.06.1924 geborene Oberhausener trat im Jahr 1955 in das DRK Oberhausen ein, wo er bereits ein Jahr später die Bereitschaft Oberhausen-Osterfeld übernahm.

Wenige Jahre später veranlasste er den Umbau der Bereitschaft Osterfeld von einer Sanitätsbereitschaft zu Fernmeldebereitschaft, wodurch die optimale und schnelle Hilfe im Notfall möglich wurde. Im Jahr 1974 übergab Kurt Prenzing die Bereitschaftsleitung an Manfred Drüppel.

## Kurt Prenzing feierte 90. Geburtstag



## KULINARISCHES



**Blickpunkt hat sich auf die Suche nach einem Lieblingsrezept von Bewohnern unserer Senioreneinrichtungen gemacht und hat etwas Besonderes herausgefunden:**

Die Bewohnerinnen des Wohnbereichs 1B des Martha-Grillo-Seniorenzentrums, Renate Pfeiffer, Clementine Jansen, sowie die Pflegerin Lidija Scheifler kennen aus Kinderschuhen dasselbe Rezept. Obwohl alle drei Damen gebürtig nicht aus Deutschland stammen, wurde schon früher nach guter Deutscher Küche gekocht und zwar am liebsten das nachfolgende Rezept:

Renate Pfeiffer, Clementine Jansen sowie Lidija Scheifler und Blickpunkt wünschen den Leserinnen und Lesern viel Spaß und gutes Gelingen beim Nachkochen!



(Foto: Pixelio.de)

## Sauerkraut mit Eisbein, wahlweise mit Hefeklößen oder Püree:

*Frau Pfeiffer kocht zunächst Sauerkraut in Fleischbrühe oder Weißwein. Zum Würzen nimmt sie Salz, Pfeffer, Kümmel sowie Wacholderbeeren und Lorbeerblätter. Zum Schluss lässt sie durchwachsenen Speck und Zwiebeln aus. Dies gibt sie anschließend unter das Sauerkraut. Dazu gibt es gekochtes oder gebratenes Eisbein. Eine herzhafte Soße wird anschließend aus dem Fond gemacht.*

*Als Beilage stellt Frau Pfeiffer ihr selbstgemachtes Püree vor. Dazu benötigt sie mehliges Kartoffeln. Außerdem fügt sie Salz, Muskat, Butter sowie warme Milch oder Sahne hinzu.*

*Alternativ stellt uns Frau Jansen ihr Hefeklöße als Beilage vor, die auch Lidija Scheifler aus ihrer Kindheit kennt: Als Zutaten benötigt Frau Jansen Hefe, Ei und eine Prise Salz. Zunächst setzt sie die Hefe mit etwas lauwarmem Wasser an und gibt diese anschließend in den Backofen. Bei kleiner Hitze lässt sie die Hefe hier gehen. Im Anschluss daran werden alle Zutaten zu einem festen Teig geknetet und zu schönen Klößen geformt. Wenn alle Klöße fertig geformt sind, kommen diese erneut in den Backofen. Wenn die Klöße gut aufgegangen sind, kommen sie in einen Topf mit heißem Salzwasser, damit sie dort noch einmal gut durchziehen können. Danach sind die Klöße servierfertig.*



## Nachtisch

**Zum Nachtisch empfiehlt unsere Einrichtungsleiterin, Anke Senne, einen luftigen Heidelbeer-Quark (Zutaten für 4 Personen): „Bei der Zubereitung denke ich oft an meine Oma, die aus wenigen Zutaten tolle Dinge gezaubert hat.“**

- Heidelbeeren in einem Sieb unter Wasser abbrausen und gut abtropfen lassen
- Den Magerquark und den Limettensaft mit dem Zucker in eine Schüssel geben und mit dem Schneebesen glatt rühren
- Die Heidelbeeren (einige Beeren zum Garnieren zurücklegen) in einem hohen Rührbecher mit einem Stabmixer pürieren
- Das Heidelbeer-Püree unter die Quarkmasse heben
- Die Eiweiße in einen Rührbecher geben und mit einem Handrührgerät steif schlagen. Anschließend den Eischnee unter die Quarkmasse mischen.
- Das Dessert in dekorative Schälchen verteilen und 20 Minuten in den Kühlschrank stellen

Den Quark zum Servieren mit den restlichen Heidelbeeren garnieren.

### Zutaten:

- 500 g Magerquark
- 150 ml Milch
- 125 g Zucker
- 2 EBl. Limettensaft
- 2 Eiweiß
- 200g Heidelbeeren



# Herzlichen Dank!

→ Eine Verbandszeitung kostet Geld. Klar. Trotzdem halten wir es für wichtig, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren. Um den Fokus auch auf unsere lokalen Aktivitäten zu richten haben wir uns im vergangenen Jahr entschlossen, unser Informationsangebot für Sie zu ergänzen. Mit dem „Blickpunkt“ berichten wir über uns und unsere Arbeit in Oberhausen. Die Kosten des „Blickpunkt“ sind aber nur tragbar, weil lokale Unternehmen uns dabei unterstützen.

**Diesen Partnern unseres „Blickpunkt“ ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement:**

**WALTER PERSPEKTIVEN**  
DRUCK & MEDIEN SERVICE GMBH

Beratung · Design · Offsetdruck · Siebdruck · Großformatdruck · Veredelung · Werbemittel · Foliengrafik · Konzeption · Vorstufe · Digitaldruck · Verpackungsdruck · Weiterverarbeitung · Mailing · Kundenkarten · Web to Print

Die Evolution hochwertiger Produkte...

Pflüzer Straße 78  
46145 Oberhausen  
Telefon: 02 08 / 62 95 4-0  
Telefax: 02 08 / 62 95 4-44  
e-mail: info@wa-p.net  
Internet: www.wa-p.net

**gewa**  
**Gebäudereinigung und Dienstleistungen**

**SEC COM**  
Unternehmensgruppe

www.sec-com.de

**Ihr Systemhaus für Kommunikation, Sicherheit und IT**

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH  
 Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0

**Message Computer**

EDV und Telekommunikation  
**Tel: 0208 - 899 66 66**

**TIMM**  
 Echtes Handwerk. Echter Geschmack.

TIMM Fleisch- und Wurstmanufaktur  
 Max-Planck-Ring 39 - 46049 Oberhausen - www.echter-geschmack.de

**Guido Czauderna**  
 Ihr Steuerberater in Oberhausen.

Auf Seite 3

**KÖSTER**  
 Ihre gute Entscheidung

**GEESE-BAU**

Auf Seite 13

**KV Kopiervertrieb Rhein-Ruhr**  
KOMPETENZ IN SOLUTIONS

INDIVIDUELLE BÜROKOMMUNIKATION  
 Analyse, Beratung und Planung - Roll-Out und Installation  
 Bundesweite Servicestruktur - Umwelt / Green IT

Auf Seite 9

**JES** STEUERBERATER  
 Jakobowski-Emachermann  
 Schmidt  
 Strauß  
 Kötterbeck

Frohnhauser Straße 253/255  
 45144 Essen  
 T +49 201 87601-0  
 F +49 201 87601-99  
 www.stb-jes.de

**iD GmbH**  
 Gesellschaft des DRK Oberhausen

**carecatering GmbH**  
 Gesellschaft des DRK Oberhausen

Geworben durch das Mitglied: \_\_\_\_\_

## Beitrittserklärung für Fördermitglieder KV Oberhausen (Rhld.) e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK-Kreisverband Oberhausen e. V. zum \_\_\_\_\_ als Fördermitglied bei.

Ich zahle einen Monatsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € (Mindestbeitrag: € 2,50 pro Monat)  
 Meinen Beitrag zahle ich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist.  
 Ich benötige eine Spendenbescheinigung.

Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort, Straße und Nr.

\_\_\_\_\_  
 Telefon mit Vorwahl

\_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

Ich bin Selbstzahler  Ich zahle per Bankeinzug

**Bankeinzugsermächtigung**  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE 45DRK 0000 382891**  
 Mandatsreferenz  
 Nur wenn vom Teilnehmer abweichend:  
 Kontoinhaber:

**Bitte ausgefüllt zurücksenden an:**

Deutsches Rotes Kreuz  
 Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.  
 Theresenstraße 14  
 46049 Oberhausen

**DANKE!**

\_\_\_\_\_  
 Vorname und Name

\_\_\_\_\_  
 Straße und Hausnummer PLZ und Ort

**1. Einzugsermächtigung**  
 Zur einfachen und kostengünstigen Beitragszahlung gestatte ich dem Deutschen Roten Kreuz, meinen Beitrag in der vorstehend angegebenen Höhe und zu den angegebenen Intervallen zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

**2. SEPA-Lastschriftmandat**  
 Ich ermächtige das DRK, Zahlungen von meinem Kontomittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats.

\_\_\_\_\_  
 Kreditinstitut des Zahlers (Name und BIC)

IBAN: D E \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Kontoinhabers





# Deutsches Rotes Kreuz

*Aus Liebe zum Menschen.*

Kreisverband  
Oberhausen (Rhld.) e. V.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Sicher zuhause leben

## DRK HausNotrufdienst



Foto: A. Zelck/DRK

Unsere HausNotruf-Zentrale auf der Theresenstraße betreut über 1.600 Teilnehmer, davon mehr als 500 aus Oberhausen.

HausNotruf-Basispaket: € 18,36 pro Monat

HausNotruf-Servicepaket: € 35,00 pro Monat  
(inkl. Schlüsselaufbewahrung und Bereitschaftsdienst)

**Wir bieten auch den mobilen Notruf mit GPS-Ortung an.**

**Telefon: (02 08) 85900 – 92  
rund um die Uhr**

## Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie das **HausNotruf-Servicepaket** des DRK Kreisverband Oberhausen e. V. **einen Monat kostenlos\***.

Tel.: (0208) 85900-92  
hausnotruf@kv-oberhausen.drk.de

46049

\*gültig bis 31.12.2014, bei mindestens 6 Monaten Vertragslaufzeit, pro Haushalt nur ein Gutschein einlösbar

Kreisverband  
Oberhausen (Rhld.) e. V.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Täglich frisch zubereitet und geliefert

## DRK MenüService



Foto: A. Zelck/DRK

Tägliche Auswahl aus drei verschiedenen Menüs – darunter ein vegetarisches und ein für Diabetiker geeignetes Gericht, jeweils inkl. Dessert.

Keine Vertragsbindung – einzelne Bestellungen möglich.

Preis pro Menü: € 5,60  
Kuchen: € 1,50 pro Stück

DRK Einsatzzentrale, Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen

**Telefon: (02 08) 85900 – 92  
rund um die Uhr**

## Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie in unserem Versorgungsbereich (Oberhausen) **ein Menü & ein Stück Kuchen gratis\***.

Tel.: (0208) 85900-92  
menueservice@kv-oberhausen.drk.de

46049

\*gültig bis 31.12.2014, nur ein MenüService-Gutschein pro Haushalt einlösbar

